

EM: Textkompetenz stärken – Kompetenzen im Lesen und Schreiben erwerben und entwickeln – (1) Kinder- und Jugendliteratur erschließen und sich mit anderen darüber austauschen

## Die Methode *Nebentexte nutzen* im Zusammenhang mit der Bearbeitung des Romans „Und du kommst auch drin vor“ von Alina Bronsky

### Titel als Nebentext

Buchtitel und Cover lenken die Aufmerksamkeit der Leser\*innen. Man erkennt Bücher daran und sie abstrahieren Inhalte. Schülerinnen und Schülern können durch Überlegungen, nach welchen Prinzipien Büchern ein solcher Titel gegeben wird, zu Einsichten bezüglich der Zusammenhänge zwischen Titel und Inhalt gelangen und diese für weitere Lektüren nutzen. Die Schüler\*innen können nach der Lektüre des Textes/der Leseprobe Vorschläge für alternative Titel [und/oder Cover] formulieren und diese inhaltlich (vom Text ausgehend) begründen. Sie üben damit auch das Formulieren von Zusammenhängen. Die Titel können auf das Originalcover als Alternativtitel geklebt bzw. ein neues Cover mit neuem Buchtitel gestaltet werden.

### Mögliches methodisches Vorgehen:

Gemeinsame Vorüberlegungen im Gespräch, Anschluss an die Erfahrungswelt der Schüler\*innen:

Die Lehrkraft zeigt verschiedene Titel zu Büchern, die bereits bekannt sind, ggf. auch das Cover, sodass über den visuellen Impuls das jeweilige Buch ins Gedächtnis gerufen wird. Die Lehrkraft stellt Fragen, wozu Titel dienen, wie sie gestaltet werden, in welchem Verhältnis sie zum gelesenen Inhalt stehen.

Die Ergebnisse des Gesprächs werden in Stichwörtern festgehalten.

Mögliche Ergebnisse des Gesprächs

- dienen der Information über den Inhalt
- sollen Interesse erzeugen
- sind oft Aufmerksamkeit lenkend aufgebaut
- nutzen Sprache, Farben und Formen.

Die Lehrkraft zeigt den Titel des Romans und stellt Fragen: Welche Erwartungen weckt er bei euch? Durch welche Elemente werden die Überlegungen ausgelöst? (ggf. wird das Tafelbild ergänzt). Die Phase lässt sich auch als Think-Pair-Share-Phase gestalten: Brainstorming, dann Austausch im Paar und die Präsentation der Ideen im Plenum.

Danach erfolgt die Lektüre der Leseprobe:



Gespräch oder *Think-Pair-Share*-Methode: Haben sich deine Erwartungen bestätigt? Was hat sich bestätigt? Wodurch? Könnte das Buch auch einen anderen Titel tragen? Welchen?

Bearbeitet man den Roman als Ganzschrift, ließe sich das Gespräch zum Abschluss wieder aufgreifen, um die Vorschläge zu prüfen und zu ergänzen.

Möglichkeiten zur Vertiefung des Themas *Gestaltung des Titels*, z. B.:

- Die sprachliche Gestaltung des Titels untersuchen und mit anderen Titeln vergleichen: Dazu werden unterschiedlich gestaltete Buchtitel vorgelegt, z. B. als Frage gestaltete Titel oder Titel, in denen mit Redewendungen gespielt wird etc. und die Schüler\*innen werden zum Vergleich aufgefordert.
- Kriterien der Titelwahl bzw. Gestaltung des Covers untersuchen. Dazu werden den Schüler\*innen Auszüge aus dem Buch *Die Bibliothek der ungeschriebenen Bücher* vorgelegt. Sie lesen die Texte (ggf. in Kleingruppen) und arbeiten die Aussagen der Autoren zu den Gründen für Formulierungen bzw. Neuformulierungen heraus. Die Ergebnisse werden festgehalten und mit den zuvor erarbeiteten Kriterien für die Auswahl und Gestaltung des Titels verglichen. Anschließend kann die Frage diskutiert werden, ob der Titel des Romans *Und du kommst auch drin vor* den genannten Kriterien entspricht.



Hinweis: auf dieser Seite finden Sie das Vorwort zur *Bibliothek der ungeschriebenen Bücher*, das schon interessante Informationen zum Themenbereich enthält.

Ähnlich könnte man mit der Gestaltung des Covers verfahren. Das Cover des Buches wird beschrieben und es wird nach der Wirkung der Gestaltungsmittel gefragt (Farben, Formen, haptische Elemente). Es wird ein Buch mit unterschiedlich gestaltetem Cover vorgestellt und die Überlegung angestellt, welches Cover stärker anspricht und warum, ggf. auch mit Hilfe der Lektüre einer Leseprobe. Dazu eignen sich übersetzte Bücher, z. B. der Roman von John Green: *Schlaft gut, ihr fieseren Gedanken*, da die fremdsprachigen Ausgaben oft anders gestaltet sind (Titel, Cover). Zudem kann die Frage erörtert werden, wie ein Cover die Leseerwartung beeinflusst oder sogar lenkt.